**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 14 (1938)

**Heft:** 52

**Artikel:** Der Zürichsee im Winter ; Die heilige Anna selbdritt

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-754413

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

# **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



### Der Zürichsee im Winter Oelgemälde von Karl Hosch, Oberrieden

Der Schweizer Maler Karl Hosch, Oberrie den 
Der Schweizer Maler Karl Hosch ist heute 38jährig; eine kurze Zeit lang hat 
er die Kunstgewerbeschule in Zürich besucht, aber schon mit 18 Jahren stellte 
er sich, halb durch die Umstände gezwungen, halb aus tiefem Unabhängigkeitsdrang, auf eigene Füße. Er hat sein freischaftendes Dasein nie mehr aufgegehen, 
mochten die Schwierigkeiten zu Zeiten auch fast unüberwindlich scheinen, 
Von gelegentlichen Reisen und kurzen Sudienaufenshalten im Ausland ist 
Hosch immer wieder zum Zürichsee zurüdgekehrt und hat insbesondere in 
der weiten Landschaft von Hirzel Jahre tielter Verborgenheit ischaffend zugebracht. Die Zürichselandschaft ist ihm in allen Färbungen und unter den 
Himmel aller Jahreszeiten vertraut. Oft hat er im Winter sie dargestellt, 
frisch und sicher aus dem gesteigerten Farbenempfinden sein Gemälde aufbauend, wie wir's hier sehen. Er verweilt nicht bei den Einzelheiten aufebauend, wie wir's hier sehen. Er verweilt nicht bei den Einzelheiten aufebehausungen erregen sein schöpferisches Gefühl.

- Laus de Zurich en hierer. Psyaged au peinter zurichein Kale Hosch.

«Lac de Zurich en hiver». Paysage du peintre zurichois Karl Hosch.

### Die heilige Anna selbdritt

Gemälde von Hans Baldung Grien. Eigentum der Gottfried-Keller-Stiftung, deponiert im Kunstmuseum in Basel.

Keller-Stiftung, deponiert im Kunstmuseum in Basel.

Die kleine, weihnachtliche Tafel, die in halber Größe abgebildet wird, trägt den wunderlichen Namen - Anna selbdriter, weil zusammen mit dem Christ-kind und der Jungfrau Maria die Großmutter selber die dritte ist. Stimmt die Bezeichnung? Man hätte Lust, den Heiligen Geist, in Gestalt der Taube, miteinzubeziehen. Also eine Anna selbviert! Noch genauer zusehend, sieht man, daß auch der Pflegevater Joseph, ganz hinten, hinter der weißen Säule, zugegen ist. Anna selbfünft! Nicht genug damit! Anwesend ist eine ganze, kurz beflügelte himmlische Geselbschaft: die kindlichsten Engel, die aus allen blauen und grünen Vorhängen hervortummeln, an allen Girlanden wie Hummeln und Schmetterlinge hervmasummen, die hier eine Butzenscheibe aufstoßen, dort in jugendlicher Marschierlust einsame Treppen hinaufsteigen oder gars Schabernack mit eines alten Mannes Hauptbedeckung treiben. Zwölf Engel zähle ich. Also eine Anna selbsiebenzehnt! Das Bild ist noch keine dreißig Jahre lang in der Innerschweie zutecket. Gemalt wurde es vor mehr als 400 Jahren, um 1512, von Hans Baldung Grien, einem der farbenfrobesten Künster am Oberrhein. Man merkt die heimstüche Gegend gleich an den voten Aepfeln, die auf dem Säulenbetet und in aller Hände sind. Weihnachtsbäume gab es noch nicht; aber die himmlichste Parehalust entzündere sich, wie heute, un roten und goldenen Früchten.

La Vierge, Pfeljant et Säuler-Annas. Ce tableau du peinter eunabe Hans Baldung Grien, einer mehr der der Baldung Grien a die compose aus envison die 1512. Il jut deconvert, il y a une trentaine d'anner en Saulee eurstale. La Fondation Gestjried Keller Laegati et l'entrepoua au Masie der Beuse-Attr de Bâle.



# ROYAL

AL.RUCKSTUHL.WIL